

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Friedhofsgärtnerei Röhlen für friedhofsgärtnerische Arbeiten

I. Grundsätze

1. Sämtliche gärtnerischen Arbeiten auf dem Friedhof werden nach Maßgabe der Bestimmungen der geltenden Friedhofsordnung und nach den fachlichen Grundsätzen der Fachgruppe Friedhofsgärtner im Zentralverband des Deutschen Gartenbaus e.V. Bonn-Bad Godesberg, ausgeführt.
2. Naturgegebene Veränderungen der Grabstätte, insbesondere das Absinken der Erde, führen in keinem Fall zu Gewährleistungsansprüchen.
3. Der Auftraggeber hat eine evtl. Änderung seiner Anschrift unverzüglich mitzuteilen.

II. Grabpflege

Sie umfasst:

- a. das Säubern der Grabstätte in der Zeit vom 1. März bis 31. Dezember, zweimal monatlich, insgesamt 20mal;
- b. das Gießen in Trockenperioden;
- c. das Schneiden von Flächenbepflanzungen, Hecken, und Sträuchern nach Bedarf;
- d. das Abräumen verblühter Beetbepflanzungen;

Darüber hinaus gelten folgende Grundsätze:

1. Die Grabpflege wird mit gärtnerischer Sorgfalt durchgeführt.
2. Der Pflegeauftrag gilt für die Dauer eines Kalenderjahres.
3. Der Pflegeauftrag läuft um jeweils ein Jahr stillschweigend weiter, falls er nicht vor dem 1. Oktober des laufenden Jahres zum Jahresende schriftlich gekündigt wird.
4. Die Grabpflege muß grundsätzlich im voraus gezahlt werden, in Ausnahmefällen nach entsprechender Vereinbarung.
5. Mängelrügen sind unverzüglich schriftlich einzureichen.

III. Bepflanzung

1. Jahreszeitlich bedingte Bepflanzungen und ähnliche Arbeiten werden ausgeführt, wann und wie es Natur, Witterung und Arbeitsanfall gestatten.
2. Eine Gewähr für das Anwachsen der Pflanzen wird nur übernommen, wenn mit dem Bepflanzungsauftrag der Auftrag zur Grabpflege erteilt wird.
3. Eine Haftung für Schäden, die durch höhere Gewalt (z.B. Frost, Hagel, Sturm, schweren Regen, Wild, tierische und pflanzliche Schädlinge) entstehen, erfolgt nicht. Dasselbe gilt für Schäden, die z.B. durch ungünstige örtliche Lage der Grabstätte bedingt vorhersehbar sind, es sei denn, der Auftraggeber wurde nicht darauf hingewiesen.
4. Für Pflanzen, die auf Wunsch des Auftraggebers oder auf Anordnung der Friedhofsverwaltung von der Grabstätte vorübergehend entfernt werden, wird keinerlei Haftung übernommen.
5. Pflanzenerde und Bodenverbesserungsmittel werden gesondert in Rechnung gestellt.
6. Der Bepflanzungsauftrag, soweit er nicht bei Auftragserteilung beschränkt wird, läuft jeweils um ein Jahr stillschweigend weiter, falls er nicht vor dem 1. Dezember des laufenden Jahres zum Jahresende schriftlich gekündigt wird.
7. Grabvasen, Tonschalen und Ähnliches werden auf dem Grab belassen, eine Haftung dafür erfolgt nicht.

IV. Sonstige Arbeiten

Weder zur Bepflanzung noch zur Grabpflege gehören folgende Lieferungen und Leistungen, die gesondert in Rechnung gestellt werden:

1. Abführen nicht benötigten Erdreichs;
2. Auffüllen der Grabstätte mit Erdreich;
3. Zusätzliche Lieferung von Pflanzenerde, Dünger und Bodenverbesserungsmitteln;
4. Verlegung von Platten oder Einfassungen;
5. Lieferung von Kies und Sand (soweit durch die Friedhofsordnung gestattet);
6. Winterschutz von Pflanzen;
7. Arbeiten anlässlich von Bestattungen (z.B. Grabschmuck, Transport von Trauerbindereien);
8. Sonstige Arbeiten, die nicht zu den üblichen Bepflanzungs- und Pflegearbeiten gehören (z.B. das Schneiden, Ausputzen oder Entfernen größerer Bäume, Schädlingsbekämpfung oder Behebung von Schäden, die durch Dritte verursacht werden).

V. Rügefristen

Alle Arbeiten gelten als abgenommen, wenn sie nicht innerhalb von 4 Wochen nach dem Abschluß, bei früherer Rechnungsstellung spätestens eine Woche nach derselben, schriftlich beanstandet werden.

VI. Preise

1. Die Berechnung von Lieferungen und Leistungen erfolgt zu den jeweils gültigen Preisen.
2. Die Preise ändern sich entsprechend, wenn Löhne, öffentliche Abgaben, Herstellungs- und sonstige Kosten oder die Preise von Vorlieferanten steigen, die sich unmittelbar oder mittelbar auf Lieferungen oder Leistungen auswirken.
3. Bei mehreren Auftraggebern wird für die Aufteilung des Rechnungsbetrags ein Zuschlag erhoben.

VII. Zahlungsbedingungen

1. Die Zahlung des Rechnungsbetrags hat innerhalb eines Monats nach Rechnungserhalt ohne Skonto- und Portoabzug zu erfolgen.
2. Die Rechnung kann nur innerhalb einer Woche nach Erhalt schriftlich beanstandet werden.
3. Zahlungen werden stets der ältesten Forderung sowie evtl. offenstehenden Mahngebühren angerechnet.
4. Von der Fälligkeit ab ist der Rechnungsbetrag mit 2% über den z. Zt. gültigen Bankdiskont zu verzinsen.
5. Bei Zahlungsverzug werden für weitere Zahlungsaufforderungen Mahngebühren erhoben.
6. Bei erfolgloser Mahnung kann die Ausführung weiterer Aufträge eingestellt werden.
7. Die Verpflichtung zur Zahlung geht auf die Erben des Auftraggebers über.